

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 22. Juni 2026
Direktion: Baudirektion
Ressort: Tiefbau und Werkbetrieb
Verfasser: Martin Pühringer
Version: GRB: 2026-3567 / 11. Mai 2026

Kreditantrag: Reaktivierung und Sanierung Lyssachbach, Ausführungsprojekt

I. Bericht

Ausgangslage

Seit einigen Jahren fliesst im Lyssachbach kein Wasser mehr. Das Gewässerprofil war vollständig mit Schlamm gefüllt und das Teilungsbauwerk bei der Hauptpost nicht mehr funktionstüchtig. Eine Reaktivierung wurde aufgrund anderer Prioritäten im Wasserbau jedoch immer wieder zurück gestellt. Aufgrund der genehmigten Überbauungsordnung Suttergut Nord, ist die Stadt Burgdorf nun aber in der Pflicht, den Lyssachbach wieder zu reaktivieren und so auszugestalten, dass ein regelmässiger Wasserfluss entstehen kann.

Der Lyssachbach ist Teil der Geschichte aus dem Kanalnetz von Burgdorf und ein wichtiger Bestandteil des gesamten städtischen Gewässernetzes. Die Bausubstanz des Abschnittes von der Bahnhofstrasse Ost (Schieberbauwerk bei der Hauptpost) bis zur Bucherstrasse befindet sich in baulich sehr schlechtem Zustand. In den letzten Jahren sind keine Investitionen getätigt worden und der Gewässerabschnitt hat kein Wasser mehr geführt.

Mit dem Bauvorhaben auf dem Aebi-Areal (genehmigte UeO Suttergut Nord) ändert sich diese Situation grundlegend. Künftig muss der Lyssachbach wieder Wasser führen. Für die Reaktivierung wurden deshalb bereits erste Arbeiten (Ausbaggerung der Verlandungen) und eine Zustandsuntersuchung durchgeführt. Aus den Erkenntnissen dieser Vorarbeiten wurde anschliessend ein Bauprojekt ausgearbeitet. Nun steht die Ausarbeitung des Ausführungsprojekts und die Ausführung an. Der für die Stadt Burgdorf zu bearbeitende Projektperimeter erstreckt sich zwischen der Bahnhofstrasse Ost (Hauptpost) und der Bucherstrasse (Situation gemäss Beilage). Die Sanierung des weiteren Bachabschnittes, von der Bucherstrasse bis zur Tiergartenstrasse (Aebi-Areal), wird vollumfänglich durch die Grundeigentümer geplant, realisiert und finanziert (geregelt mit Arealentwicklungsvertrag).

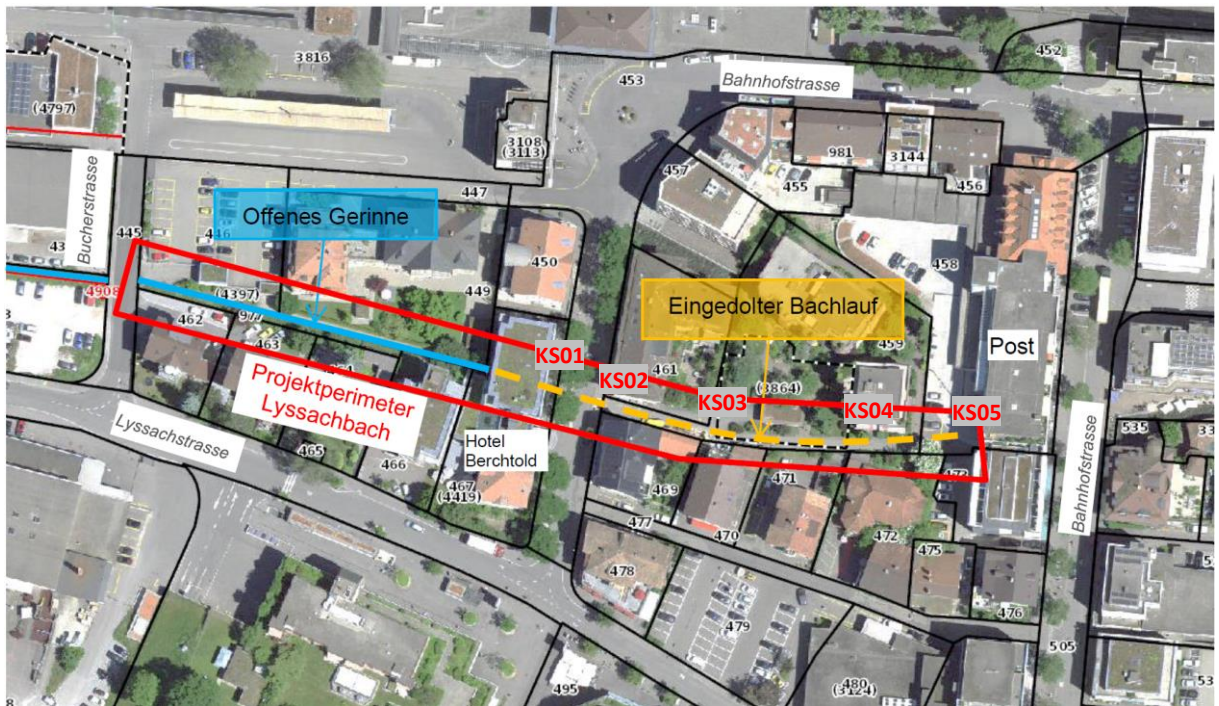
Projektbeschreibung

Der Lyssachbach ist ein künstlich angelegter Kanal, welcher kontinuierlich zurückgebaut wurde. Zur Erhaltung des Gewässers im innerstädtischen Gebiet und aufgrund des Zustands der Eindolung, der Bachmauern im Bereich mit offenem Gerinne sowie der Sonderbauwerke werden auf der ganzen Projektlänge, abgesehen vom Abschnitt entlang der Einstellhalle der Parzelle Nr. 459, die eingedolten

Bereiche und Sonderbauwerke ersetzt sowie im Bereich mit offenem Gerinne das Bachprofil erneuert.

Linienführung

Die Linienführung des Lyssachbaches wird für den eingedolten Bereich und das offene Gerinne aufgrund der örtlichen Gegebenheiten beibehalten.



Prüfung Offenlegung Lyssachbach

Im Rahmen der Zustandserfassung wurde ersichtlich, dass sich die Eindolung in einem schlechten Zustand befindet. Im Zuge der Projektstudien wurde auch die Offenlegung der eingedolten Abschnitte des Lyssachbaches geprüft.

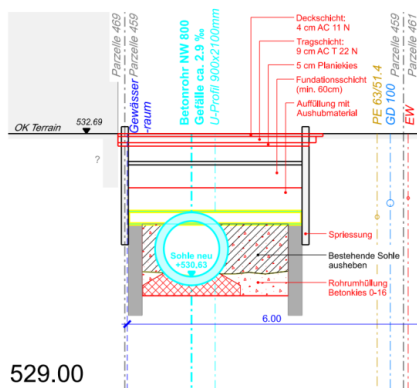
Der Gewässerraum des Lyssachbach liegt in einem Gebiet, welches als "dicht überbaut" definiert worden ist. Er wird durch den unterhalb der Post eingedolt liegenden Mülibach gespiesen und verläuft auf einer Länge von ca. 125 m unterirdisch, bis er nach dem Hotel Berchtold ans Tageslicht gelangt. Im Walkiweg, zwischen der Post und der Bahnhofstrasse West, reichen die vorhandenen Breiten zwischen den Gebäuden sowie neben der Einstellhalle der Parzelle Nr. 459 nicht aus, um den Lyssachbach in der Parzelle Nr. 459 auszdolnen sowie eine zweispurige Zufahrt zur Einstellhalle resp. eine Zufahrt zur Bahnhofstrasse 59 a, b und d gewährleisten zu können. Im weiteren Verlauf wird der Lyssachbach unter der viel befahrenen Bahnhofstrasse und dem Hotel Berchtold durchgeführt, wo eine Ausdolung technisch nicht möglich ist.

Eindolung mit Kontroll- und Einlaufschächten

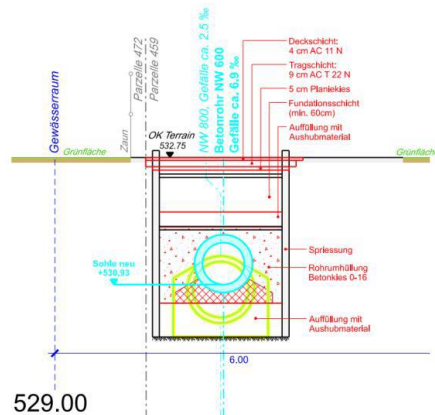
Die Eindolung wird bis auf den Bereich der Einstellhalle Bahnhofstrasse 59 ersetzt. Der Abschnitt zwischen der Einstellhalle Bahnhofstrasse 59 wird aufgrund der engen Platzverhältnisse belassen. Die teils schadhafte Seitenanschlüsse der Regen- und Platzentwässerung werden mit einem Kanalroboter saniert. Die Leitung des beschriebenen Abschnittes weist einen Durchmesser von 600 mm auf

und ist somit massgebend für die Hydraulik. Für den Leitungsabschnitt Einstellhalle Bahnhofstrasse 59 bis zum Hotel Berchtold wurde eine separate Rohrhydraulik durchgeführt. Für den Abschnitt zwischen der Post Burgdorf und dem Hotel Berchtold ergibt sich zwischen Rohrscheitel innen und OK Terrain eine Überdeckung von ca. 0.90 bis 1.50 m. Als Rohrmaterial für den Ersatz der Leitungen werden Rohre aus bewehrtem Beton mit NW 600 und NW 800 verwendet. Die vorgeschlagenen Rohre haben den Vorteil, dass es nicht vollständig einbetoniert werden müssen. Dies erspart Zeit und Kosten. In der folgenden Abbildung sind die vorgesehenen Rohre ersichtlich.

QP 6

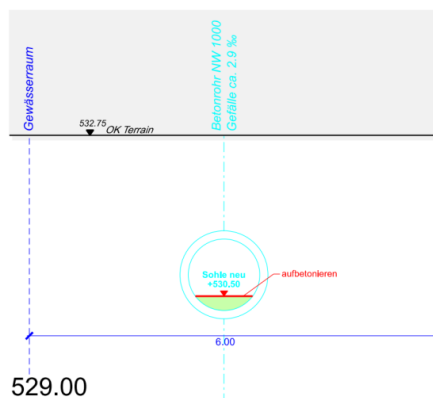


QP 8



Der Leitungsabschnitt unterhalb des Hotels Berchtold weist im Bestand einen Durchmesser von 1000 mm auf. Für die durchgehende Anpassung des Längsgefälles muss der Durchmesser reduziert werden. Da der Zustand dieses Leitungsabschnittes gut ist und mit der Aufbetonierung der Sohle das Längsgefälle des gesamten Lyssachbaches optimiert werden kann, wird die Sohle aufbetoniert.

QP 5



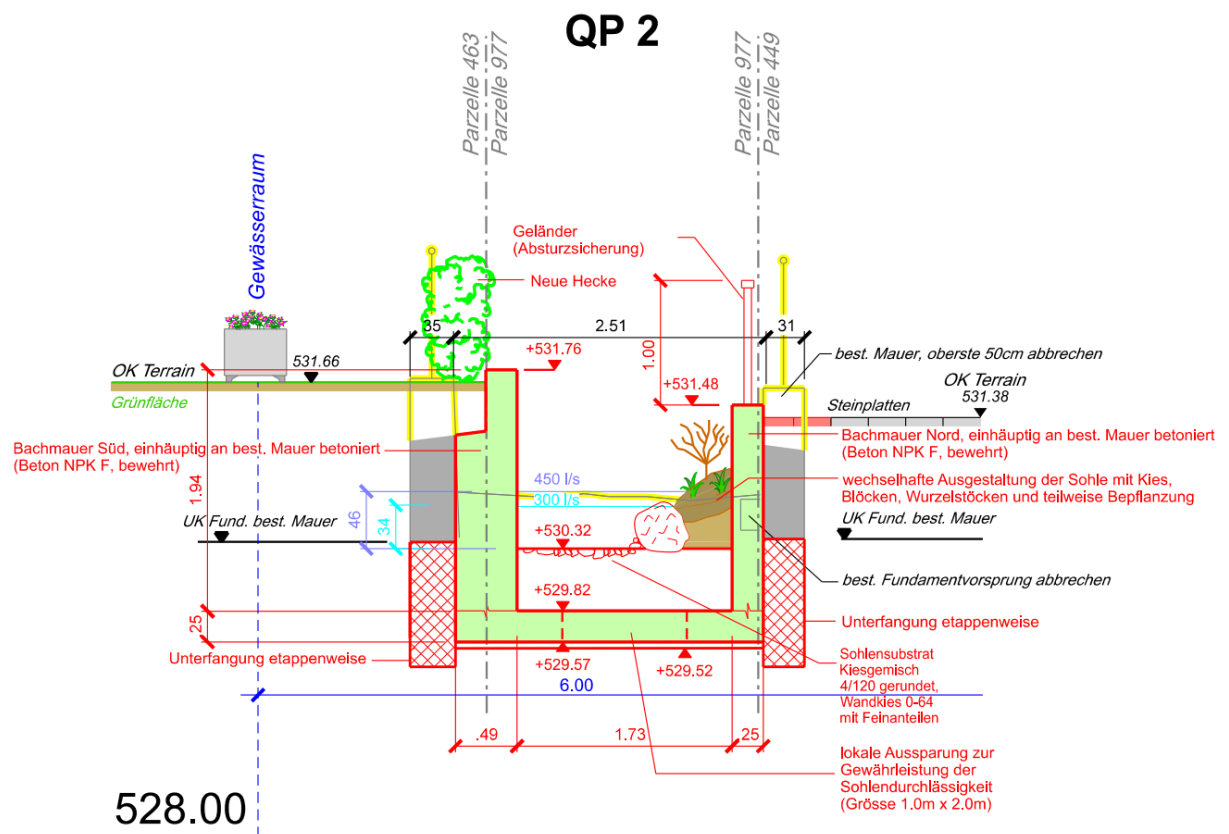
Bachmauern

Im Rahmen der Zustandserfassung wurde ersichtlich, dass sich die Bachmauern generell in einem schlechten Zustand befinden. Folgendes wurde definiert:

Bachmauer Nord	Vorsatzmauer (neue Bachmauer vor die bestehende Bachmauer versetzen)
Bachmauer Süd	Vorsatzmauer (neue Bachmauer vor die bestehende Bachmauer versetzen), Abbruch der bestehenden Bachmauer auf der Parzelle Nr. 462 und Neubau der Bachmauer innerhalb der Parzelle Nr. 977.

Die neue Bachmauer Süd hält sich an die Parzellengrenzen und wird innerhalb der Bachparzelle Nr. 977 erstellt. Die Gerinnebreite wird somit durch die Vorsatzmauer leicht verengt. Es wird gewährleistet, dass beide Bachmauern nach der Erstellung gleich aussehen. Die neuen Bachmauern erhalten somit durchgehend eine gerade 25 cm breite Krone und entlang der öffentlichen Strasse und dem Fussweg einen neuen Zaun als Absturzsicherung.

Da auf der der nördlichen und der südlichen Seite eine Vorsatzmauerung vorgesehen ist, wird das Fundament unter der Bachsohle erstellt. Aus statischen und ausführungspraktischen Gründen wird das Fundament der nördlichen mit dem Fundament der südlichen Bachmauer verbunden (U-Profil). Teilweise sind Aussparungen in der Bodenplatte vorgesehen. Um eine möglichst natürliche Sohle ausbilden zu können, wird das Fundament 0.50 m unter der Bachsohle erstellt. Entlang der Parzelle Nr. 466 werden aufgrund der Beibehaltung der Bachmauer Süd die Fundamente nicht verbunden. Der künftige Gewässerunterhalt wird von der südlichen Seite erfolgen.



Die lichte Breite zwischen den Bachmauern beträgt zwischen ca. 1.65 m und ca. 2.00 m (Abschnitt bei Parzelle Nr. 466). Da die Sohle durch eine wechselfache Ausgestaltung mit Blöcken, Wurzelstöcken, Bepflanzungen lokal eingengt werden soll, beträgt die effektive Durchflussbreite zwischen ca. 1.0 m und ca. 1.2 m.

Bachmauer Nord

Anhand der erfolgten Sondagen wurde ersichtlich, dass die Unterkante der bestehenden Foundation teilweise über der neuen Gerinnesohle zu liegen kommt. Dementsprechend ist die bestehende Bachmauer Nord im Bauzustand zu unterfangen und / oder abzuspiessen. Zur Gewährleistung der

Sicherheit der Strassenbenützer und der zu Fuss Gehenden wird entlang der Bucherstrasse sowie des Gehweges auf den Parzellen 445, 446 und 449 ein neuer Zaun erstellt.

Bachmauer Süd

Die Bachmauer Süd wird entlang der Parzelle Nr. 462 vollständig abgebrochen und neu erstellt. Vor der Erstellung der Vorsatzmauer entlang der Parzellen Nr. 463 und 464 wird wie bei der Erstellung der Bachmauer Nord die bestehende Bachmauer Süd unterfangen. Zur Gewährleistung eines zukünftig weiterhin sicheren Zuganges zum Gewässerunterhalt wird entlang der Parzelle Nr. 462 in den ersten 5 m ab der Bucherstrasse ein demontierbarer Zaun vorgesehen. Die Absturzsicherheit entlang der Parzellen Nr. 462 bis 464 wird durch eine 50 bis 70 cm breite Hecke gewährleistet.

Sohlengestaltung

Die Bachsohle wird wechselhaft mit Kies, Stein-Blöcken, Wurzelstöcken und teilweise mit Bepflanzung ausgestattet. Das Durchflussprofil wird dadurch eingeengt, die Fliessgeschwindigkeit und die Schleppkraft werden erhöht. Ablagerungen von Geschiebe und Schwebestoffen werden reduziert. Der Sohlenaufbau ist gemäss Absprache mit den Wasserbauverantwortlichen des Tiefbauamtes des Kantons Bern mit 50 cm Sohlensubstrat, bestehend aus einem Kiesgemisch 4/120 gerundet und Wandkies 0-64 mit Feinanteilen, ausreichend. Die Fundamente der Stützmauern (U-Profil) sollen punktuell eine Aussparung zur Verhinderung eines Aufstaus von Wasser aufweisen. Das in das Sohlensubstrat versickernde Wasser kann folglich ungestört in den Untergrund abfliessen.

Bauablauf

Beschreibung Bauvorgang

In einem ersten Schritt werden die Baustellenzufahrt und der Installationsplatz im Bereich des offenen Gerinnes erstellt. In der zweiten Phase erfolgt der Rückbau und die Erstellung der Bachmauer Süd sowie die Erstellung der Bachmauer Nord. In der dritten Phase erfolgt der Rückbau der bestehenden Eindolung und Einbau der neuen Rohrleitungen inkl. Erstellung / Anpassung der Kontroll- und Einlaufschächte. Die Sonderbauwerke folgen in der letzten Bauphase.

Eindolung mit Kontrollschächten

Die bestehende Leitung zwischen dem geplanten KS03 und dem KS01 muss im offenen und gespriessten Graben ausgehoben und abgebrochen werden. Dazu muss die Bahnhofstrasse einspurig gesperrt werden.

Sonderbauwerke

Der optimale Ausführungszeitpunkt für die Erstellung des Einlaufbauwerks vom Mülibach in den Lyssachbach und die Führungsschienen für die Dammbalken des Lyssachbaches ist während dem jährlich stattfindenden Bachabschlag im Herbst. Damit das Bauwerk für den künftigen Unterhalt zugänglich bleibt, wird eine entfernbare Abdeckung erstellt.

Kosten

Baumeisterarbeiten	CHF	800'000.00
Nebenarbeiten	CHF	40'000.00
Ingenieurleistungen	CHF	160'000.00
Unvorhergesehenes	CHF	<u>100'000.00</u>

Total inkl. MWST **CHF 1'100'000.00**

Baubewilligungsverfahren

Wie im Wasserbauplanverfahren üblich, werden vor der öffentlichen Auflage die kantonalen Amts- und Fachstellen im Rahmen einer Vorprüfung angehört. Die entsprechenden Amts- und Fachberichte sind eingegangen. Die Auflagen und Bedingungen wurden im Projekt eingearbeitet. Parallel dazu sind alle betroffenen Grundeigentümer persönlich begrüsst worden. Dabei wurde ihnen das Projekt vorgestellt und mittels Unterschrift haben Sie bestätigt, dass Sie das Projekt eingesehen haben.

Das definitive Projekt ist dem kantonalen Tiefbauamt, Oberingenieurkreis IV, Bereich Wasserbau zur Beurteilung und Genehmigung am 4. Februar 2026 eingereicht worden. Die öffentliche Auflage hat vom 11. Februar bis am 18. März 2026 stattgefunden.

Termine

Nach der Kreditgenehmigung durch den Stadtrat wird das Projekt möglichst umgesetzt. Der Baustart ist für Anfang 2027 geplant. Die Bauzeit beträgt, unter der Voraussetzung dass die Witterung «mitspielt», rund 7 Monate. Das notwendige, öffentliche Baumeister-Submissionsverfahren wird, nach Kreditgenehmigung durch den Stadtrat, durchgeführt.

Stellungnahme Finanzdirektion

Bisher gesprochene Kredite Reaktivierung und Sanierung Lyssachbach

Der Gemeinderat bewilligte bisher folgende zwei Kredite im Zusammenhang mit dem Projekt Reaktivierung und Sanierung Lyssachbach:

Organ	Datum	Bezeichnung	Kreditsumme	Ausgaben
GR	30.05.2022	Bauliche Massnahmen, Vorprojekt	120'000.00	88'171.30
GR	04.09.2023	Bauprojekt	35'000.00	34'160.90
		Total	155'000.00	122'332.20

Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Das Vorhaben ist in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) vom Mai 2025 mit Gesamtkosten von CHF 1'100'000.00 berücksichtigt.

Jahr	Betrag
2025	30'000.00
2026	160'000.00
2027	690'000.00
2028	220'000.00

Aktuell wird der MIP im Hinblick auf das Budget 2027 an die bestehenden Gegebenheiten angepasst. In der überarbeiteten Fassung kann es daher zu zeitlichen Verschiebungen der Investitionsausgaben zwischen den einzelnen Jahren kommen. Der MIP für das Budget 2027 wird voraussichtlich erst im Mai 2026 finalisiert. Der gültige MIP (Mai 2025) enthält aber bereits genügend Mittel, wodurch keine Mehrkosten gegenüber der aktuellen Finanzplanung entstehen.

Abschreibungen und Zinsen

Unter HRM2 fällt das Projekt in die Anlagekategorie Wasserbau – Stein- und Betonverbauung und muss innerhalb 50 Jahren abgeschrieben werden. Die Folgekosten aus Zinsen und Abschreibungen können der Tabelle „Folgekosten Ausführung Reaktivierung und Sanierung Lyssachbach“ entnommen

werden. Die ersten Abschreibungen fallen im Jahr der Inbetriebnahme an, die voraussichtlich im Jahr 2027 erfolgen wird.

Schuldenentwicklung

Aufgrund der in den kommenden Jahren vorgesehenen geringen Selbstfinanzierung ist mit einer Erhöhung der Schuldenlast um rund CHF 700'000.00 zu rechnen, was einem Selbstfinanzierungsgrad von rund 37 % entspräche.

II. Antrag

1. Das Projekt für die Reaktivierung und Sanierung Lyssachbach wird genehmigt.
2. Für die Ausführung wird ein Kredit von brutto 1'100'000.00 genehmigt (Sachgruppen-Nr. 5020.01 Wasserbau, Kostenstellen-Nr. 2010.5010.03 Reaktivierung und Sanierung Lyssachbach).
3. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
4. Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber

Geht mit den Grundlageakten zu Bericht und Antrag an die Geschäftsprüfungskommission.

PRÄSIDENTIALDIREKTION